

## Inhalt

1. Einleitung	9
2. Der Stillstand der Interpretation oder der ›verstörte Leser‹	27
2.1. Von der unbestimmten Bestimmtheit zur Nähe als Distanz. Verstörung als wirkungsästhetischer (Problem-)Fall	27
2.2. Aporien einer notwendigen Hermeneutik	40
2.3. Vom Anhalten der ›différance‹ oder ›Stillgestellte Unentscheidbarkeit‹. Verstörung als Herausforderung an den Poststrukturalismus	49
2.4. Unverständliche Emotionalität/Emotionale Unverständlichkeit	60
2.5. Verstörung im Zeichen negativer Ästhetik	67
2.6. Rhetorik der Verunsicherung	79
3. Expliziter Modus	87
3.1. Literarischer Wahn zwischen Sinn und Unsinn. Der historische Einsatzpunkt der Verstörungsprosa um 1800	87
3.2. Am Abgrund. Ludwig Tiecks <i>Abdallah</i> und die Hybris der Aufklärung	95
3.3. Reine Wahrnehmung. Die beruhigende Funktion des Abnormen in Georg Büchners <i>Lenz</i>	108
3.4. Narrative Anomalien. Verstöße (innerhalb) der Ordnung des Erzählens	125
3.5. Trotzdem verstören. Atmosphärische, diskursive und rhetorische Perturbation in Thomas Bernhards <i>Verstörung</i>	134
3.6. Verrückte Texturen. Diffusion und Kohärenz in Rainald Goetz' <i>Irre</i>	155
3.7. (Un-)Sagbarkeit	172
4. Subtiler Modus	181
4.1. Versuch über Subtilität	181
4.2. Scheiterndes Gelingen. Annette von Droste-Hülshoffs Vers-epos <i>Des Arztes Vermächtnis</i> und die Verfahren der skripturalen Aneignung	190

## Inhalt

4.3. Verstrickende Miniatur. Mikroästhetik der Verstörung in Franz Kafkas <i>Die Bäume/Betrachtung VII</i>	204
4.4. Versöhnung statt Verstörung? Adorno und die Rätselhaftigkeit der Kunst	214
4.5. Zur Logik des verstörenden Erzählens. Christian Krachts <i>Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten</i>	220
4.6. Toxische Nähe. Clemens Setz' <i>Indigo</i> und das Prinzip der Interferenz	239
4.7. Urteilen und (V)erkennen	254
5. Aggressiver Modus	263
5.1. Die Wirkungsgewalt literarischer Texte	263
5.2. Ästhetische Gewalterfahrung. Palimpsest der Bilder und konträre Zeitordnungen in Ludwig Tiecks <i>Liebeszauber</i>	273
5.3. Theo-Poetologie der Gewalt. Religiöses Sendungsbewusstsein und Zeichenwillkür in Jeremias Gotthelfs <i>Die schwarze Spinne</i>	287
5.4. Anhaltende Spannung	302
5.5. Versehrte Unversehrtheit. Ilse Aichingers <i>Spiegelgeschichte</i> und die Latenz der Gewalt	308
5.6. »Es ist eine sinnvolle Unvernunft darin«. Gewalt und Trauma in Hans Henny Jahnns <i>Die Nacht aus Blei</i>	320
5.7. Ästhetik und Moral	337
6. Die Poetik der Verstörung und kein Ende	345
7. Literaturverzeichnis	355
7.1. Siglen	355
7.2. Verwendete Literatur	355